

16. August 2006

Über 5.000 Teilnehmer beim Almwandertag am Hochbärneck

Plank: Almwirtschaft als wesentliches Standbein für NÖ Bauern

Der NÖ Alm- und Weidewirtschaftsverein hat gestern, 15. August, anlässlich des 57. Almwandertages auf das Hochbärneck eingeladen. Das Hochbärneck im Ötscherland präsentierte sich dabei den über 5.000 Teilnehmern als Paradebeispiel für Niederösterreichs Almwirtschaft. „In Niederösterreich gibt es über 350 Almen und Weiden mit insgesamt rund 9.000 Hektar Fläche. Jährlich werden ca. 10.000 Stück Vieh aufgetrieben“, betonte Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank in seiner Festrede.

„Die Almen erfüllen eine ganz wesentliche Funktion in unserem Ökosystem: Sie liefern hochwertiges Futter für die, vor allem in den Voralpen und im alpinen Bereich, so wichtige Viehhaltung. Rinder, Pferde und Schafe helfen über den Sommer hinweg, die Almen offen zu halten und die Landschaft zu pflegen. Zudem sind die Almen auch Anziehungspunkte für Touristen - Wanderwege, Mountainbikerouten, Skipisten und Langlaufloipen sind nicht mehr wegzudenken. „Der Tourismus lebt von gepflegter, kultivierter Landschaft, und unsere Bauern leisten mit der Pflege der Almen einen enorm wichtigen Beitrag dazu“, meinte Plank.

Um den Weiterbestand der Bewirtschaftung und somit der Pflege dieser so wichtigen Landschaft zu sichern, bedarf es auch einer entsprechenden Unterstützung der Bauern. Das wurde bei der Gestaltung der neuen Programmperiode auch berücksichtigt. „Alleine zum Offenhalten der Almen wurden von 2000 bis 2006 insgesamt 458 Projekte mit 2 Millionen Euro gefördert. Wir werden uns auch weiter dafür einsetzen, dass die Almen ihre auch von der Bevölkerung so geschätzte Funktion beibehalten. Die Verantwortung für diesen wichtigen ländlichen Raum liegt bei der Land- und Forstwirtschaft, aber auch bei der Wirtschaft und den Gemeinden“, so Plank.

Weitere Informationen: Büro LR Plank, e-mail christian.milota@noel.gv.at, Telefon 02742/9005-12701.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at